

1. Wie alles begann

Isabella, ein prächtiges Einhorn, traf sich jetzt schon zum wiederholten Male mit diesem strahlenden Engel, der sie bei ihrem wahren Namen gerufen hatte. Seine Liebe war so überirdisch, dass sie es kaum fassen konnte, als sie ihm zum ersten Male gegenüberstand. Ihr Herz wurde weit und jede Zelle in ihrem Körper schien zu jubilieren. Unglaublich, selbst für ein so liebevolles Wesen wie sie.

Er war der Engel des Wissens und wurde einst direkt von der Quelle allen Seins befähigt, immer dann einzugreifen, wenn nichts anderes mehr hilft.

Jetzt war es wieder einmal soweit ...

Er war schon in vielen Erscheinungsformen aufgetaucht. Ein Reisender durch die Dimensionen.

Wenn, wie jetzt durch den freien Willen der Menschen, jedoch die Gefahr bestand, dass etwas geschehen könnte, das keinesfalls sein durfte, z.B. dass dieser wunderschöne Planet zerstört werden könnte, gab es durch ihn die Möglichkeit, dem Schicksal eine andere Richtung zu geben.

Nach und nach hatte der Engel Isabella gezeigt, wie es ist, andere Gefühle als pure Liebe zu fühlen.

Sie war sich nicht sicher, ob sie das alles wissen und fühlen wollte, zumal ihr langsam immer klarer wurde, dass es eine Erinnerung an ein anderes Leben in ihr gab, in dem sie das alles kannte.

Zunächst ganz vage, dann immer deutlicher.

Bisher hatte sie hier zusammen mit ihren Freunden in friedlicher Eintracht gelebt. Alles war leicht und unbeschwert. Jeder war für den anderen da. So hätte es bleiben können ...

Bei ihrem vorherigen Treffen hatte der Engel ihr nur gesagt, es sei an der Zeit, ihre Freunde darauf vorzubereiten, dass ein großer Umbruch kommen würde, ohne dass er ausführlicher geworden war.

Alles Nachfragen hatte nichts genützt. Das einzige, was sie ihm noch entlocken konnte, war, dass die Einhörner auf etwas Wichtiges vorbereitet werden müssten.

Doch wie sollte sie die anderen einweihen, ohne selbst Genaueres zu wissen? Sie fühlte, wie ihr Herz sich zusammenzog. Und als der Engel von 'Gefahr' sprach, lief es ihr eiskalt über den

Rücken. Jedes einzelne Haar stand ihr zu Berge. Daraufhin hatte er sie voller Liebe umarmt. Sie seufzte, weil sie fühlte, dass sie ihm vertrauen musste.

Plötzlich traf eine Erkenntnis ihr Herz. Sie war mit einer Aufgabe angetreten – Was konnte das sein?

In ihrem Kopf formte sich eine Ahnung und in ihrem Herzen fühlte sie, wie sich ihre Bestimmung mehr und mehr herauskristallisierte.